

Die Profilarbeit

Das Deckblatt

- ist „Aushängeschild“ einer wissenschaftlichen Arbeit
- muss Überblick über den Verfasser und das Thema seiner Arbeit geben
- folgende Informationen:
 - Titel der Arbeit
 - Name des Verfassers / der Verfasserin
 - Name des Gutachters / der Gutachterin
 - Datum des Abgabetermins
 - Name der Schule

Hinweis: Das Deckblatt wird bei der Anzahl der Seiten zwar mitgezählt, jedoch erscheint die Seitenzahl erstmals auf der zweiten Seite der Arbeit. Ist die zweite Seite das Inhaltsverzeichnis, hat dieses also die Seitenzahl »2«.

- Grundsatz der Deckblattgestaltung = „Weniger ist mehr“ → auf ausgefallene Schriftarten oder eingefügte Grafiken verzichten → Nicht die Form, sondern der Inhalt steht im Vordergrund!

Das Inhaltsverzeichnis

- ist ein Pflichtbestandteil jeder Profilarbeit
- ist die zweite Seite der Arbeit → bietet dem Betreuer durch die Nennung der Kapitel und Unterkapitel einen genaueren Überblick über den Inhalt und die Struktur der Profilarbeit → Angabe der Seitenzahlen muss erfolgen
- bei Strukturierung Kompromiss zwischen „zu wenigen“ und „zu vielen“ Gliederungsebenen (Kapiteln und Unterkapiteln) finden → Inhaltsverzeichnis, das lediglich aus „Einleitung“, „Hauptteil“ und „Schluss“ besteht, ist genau so wenig zu empfehlen wie eines mit einer Gliederungstiefe von mehr als vier Ebenen.

Hinweis: Ist eine Unterteilung eines Gliederungspunktes notwendig, muss dieser mit mindestens zwei Unterpunkten unterteilt werden.

Also nicht:

- 3. Reformpläne
 - 3.1 Ständische Reformbestrebungen
- 4. Die außenpolitische Situation

sondern besser:

- 3. Reformpläne
 - 3.1 Die Position monarchischer Anhänger
 - 3.2 Reformbestrebungen Maximilians
 - 3.3 Ständische Reformbestrebungen
- 4. Die außenpolitische Situation

Überschriften

- einzelne Kapitelüberschriften sollten klar bezeichnen, wovon die folgenden Textabschnitte inhaltlich handeln → Überschriften möglichst prägnant formulieren → wenige Füllwörter und viele Substantive verwenden

Hinweis: Die Kapitel-Überschriften im Inhaltsverzeichnis müssen unbedingt mit den Überschriften im Textteil der Hausarbeit übereinstimmen. Das Gleiche gilt auch für die Seitenzahlen.

Nummerierung

- Nach welchem System man die Arbeit gliedert (z.B. „1., 2., 3.“ oder „I., II. III.“ oder „A., B., C.“) ist Frage des Geschmacks → dezimale Gliederung häufiger verwendet

- Die letzte Stelle der Nummerierung (außer in der obersten Gliederungsebene) endet immer ohne Punkt.

Tipp: Nach der Überarbeitung einzelner Teile der Hausarbeit sowie kurz vor dem Abgabetermin sollte man auf jeden Fall noch einmal das Inhaltsverzeichnis überprüfen!!

Die Einleitung

- Aufgabe der Einleitung → Leser kompakten Eindruck von dem verschaffen, was ihn auf den folgenden Seiten erwartet.

A. Vorstellung des Themas

- in Einleitung Thema der Arbeit vorstellen → Ein Satz reicht nicht aus! („Das Thema der Profilarbeit ist das Imperial War Museum in London“.)

- Thema in einen größeren Zusammenhang (z. B. inhaltlich oder zeitlich) einordnen und – wenn Thema selbst formuliert – auch Begründung für Themenwahl angeben

B. Das Ziel deiner Profilarbeit

- nach Darstellung des Themas, Leser über Ziel der Arbeit informieren: Was willst du auf den nächsten Seiten erreichen? Was willst du beweisen? Welche Position/These in der Fachliteratur willst du kritisch hinterfragen? etc.

- Entwirf anhand deines Ziels eine oder mehrere Leitfragen, die der Arbeit zugrunde liegen und die du im Hauptteil beantworten wirst.

C. Überblick über den Aufbau der Profilarbeit

- nach Formulierung des Ziels und der Leitfrage → Leser groben Überblick über den Aufbau deiner Argumentation geben → Welche Schritte wirst du durchführen, um dein Ziel zu erreichen? → Durch diese Erläuterungen weiß der Leser bereits am Anfang, was ihn im Verlauf der Hausarbeit erwartet, er kann sich darauf einstellen und daran orientieren.

Umfang der Einleitung

- generell nach Gesamtumfang der Arbeit richten → Faustregel: ungefähr 10% des Gesamttextes

Der Hauptteil

- ist Kernstück → nimmt quantitativ den meisten Raum ein (je nach Umfang der Einleitung und des Schlussteils ca. 80%) → wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Thema und der spezifischen Fragestellung

Aufbau des Hauptteils

- keine Regel, wie die Argumentation im Hauptteil aufgebaut sein soll → **aber** nie die der Profilarbeit zugrunde liegende Fragestellung („rote Faden“) aus den Augen verlieren → Auf inhaltlich notwendige Punkte beschränken! Punkte, die nicht zur Beantwortung der Frage beitragen, außen vor lassen!

Sinnvolle Strukturierung

-Jede Profilarbeit sollte durch Kapitel (und Unterkapitel) strukturiert werden, damit sich der Leser leichter zurecht finden kann.

Unterteilung der Hausarbeit in Kapitel

- Unterteilungen sinnvoll wählen → für Leser weder hilfreich, eine Profilarbeit lediglich mit den drei Kapiteln „Einleitung“, „Hauptteil“ und „Schluss“ zu versehen, noch eine Arbeit mit Kapiteln zu „pflastern“

- Faustregel für eine angemessene Unterteilung in Kapitel → auf einer Seite maximal zwei Überschriften

Unterteilung der Kapitel in Absätze

- inhaltliche Struktur eines Kapitels sollte optisch erkennbar sein → Text nicht „in einem Stück“ schreiben, sondern einzelne Gedankengänge, Positionen oder Argumente in Absätze → Auch hier gilt: weniger ist manchmal mehr! Nicht jeder Satz benötigt auch einen eigenen Absatz!

Fußnoten

- In Fußnoten erfüllst du eine wichtige Anforderung an eine wissenschaftliche Arbeit, denn nur dadurch, dass du die in deiner Profilarbeit zitierten Aussagen belegst, hat der Leser die Möglichkeit, die von dir gemachten Aussagen zu überprüfen.

Der Schluss

- bildet mit Einleitung den Rahmen der Hausarbeit → sollte nicht nur äußerlich, sondern auch inhaltlich erkennbar sein

Beantwortung der Leitfragen und Zusammenfassung

- die in Einleitung formulierten Leitfragen noch einmal aufgreifen und auf deren Beantwortung im Hauptteil der Hausarbeit eingehen → Wurden alle Leitfragen aus der Einleitung beantwortet oder gibt es noch offene Punkte, die nicht beantwortet werden konnten (z. B. wegen fehlender Fachliteratur)?

Tipp: Durch den Bezug auf die Leitfragen kann man selbst überprüfen, ob die Arbeit als „gelungen“ oder „rund“ angesehen werden kann. Wer jetzt feststellen muss, eine Leitfrage nicht beantwortet zu haben, sollte den Hauptteil der Profilarbeit noch einmal korrigieren.

Gleichzeitig bietet die Beantwortung der Leitfragen auch eine Möglichkeit, die Ergebnisse der Arbeit „auf den Punkt“ zu bringen und eine Zusammenfassung zu formulieren.

Interpretation und Bewertung der Ergebnisse

- Schlussteil sollte immer Interpretation und Bewertung der Forschungsergebnisse enthalten → Was leisten die Ergebnisse? Haben sich durch deine Arbeit Fragen ergeben, die noch geklärt werden müssen?

Wichtig: Auch hier muss der wissenschaftliche Stil eingehalten werden: Deine persönliche Meinung (z. B.: „die Position von XY konnte ich nicht nachvollziehen“ oder „YZ hat einen wunderbaren Stil“) hat im Schlussteil der Profilarbeit keinen Platz!

Auch die muttersprachliche Leistung wird gemäß des Leistungsbewertungserlasses von 2004 (Absatz 3.3.2) in die Gesamtbewertung einbezogen.